

Tango-Bilder im «Änet am Rhy» in Feuerthalen

Die Argentinierin Elizabeth Reta kreiert aus Recycling-Materialien Bilder und Collagen. Gestern zeigte sie im Sprachspielkulturraum «Änet am Rhy» ihre lebensfrohen Werke aus der Serie «Tango».

Jurga Wüger

FEUERTHALEN. Elizabeth Reta sagt: «Nos puedes contar más de tu relación con el Tango», sprich: Der Tango kommt immer an. Die Künstlerin hat erst seit Kurzem eine derart intensive Bezie-

hung zum Tango, wie sie jetzt so plastisch in der aktuellen Ausstellung zum Ausdruck kommt. Während sie sich für diese Ausstellung vorbereitete, überkam sie tiefe Gefühle, die ihre Herkunft und Identität betreffen. Eines der während des Lockdowns entstandenen Bilder, «Mi Argentina, elegante, adelante!», zeugt beredt davon.

Reise durch Zeiten und Epochen

Reta betont, dass Argentinien mehr sei, als nur die negativen Schlagzeilen und Unruhen während der Corona-Pandemie. Tango sei ein Identitätsträger mit starker Symbolkraft, weil er Leiden-

schaft und pure Lebensfreude, jenseits von Haben und Nicht-Haben, vermittele. Und diese Tatsache soll bei dieser Aus-



Elizabeth Reta in Feuerthalen.

BILD JW

stellung zum Ausdruck kommen. Die Collagen sind ausdrucksstark – und das nicht nur in der Farbgebung. Sie transportieren tiefe Emotionen und Gefühle, Launen, das Innehalten beim Tangotanz und die hemmungslose Leidenschaft. Oder wie Reta sagt: «Der Tango wird immer ein Gefühl sein, das getanzt wird.»

In der Technik beleuchtet Elizabeth Reta das Thema, indem sie humoristische Figuren in farbintensiven Welten tanzen und musizieren lässt. Mit ihrer Mischtechnik – mal sind die Figuren aus Korken, mal gespachtelt – erweckt sie den Eindruck einer mehrdimensio-

nen Welt. Sie formt Figuren, schneidet sie mit der Schere oder zerfetzt sie mit den Fingern. Reta stapelt die Materialien aufeinander, giesst Rotwein darauf und unterstützt so die Art des Bemalens mit der Acrylfarbe, während Tangomusik läuft. Die Inhaberin des Sprachspielkulturraumes, Annette Kuhn, dazu: «Diese Effekte zusammen betonen und markieren die Gestik und die Physiognomie des argentinischen Volkes, so wie Elizabeth es kennt, wenn man sich zum Tangotanz trifft.»

Die Ausstellung «Tango» im Feuerthaler Kulturraum «Änet am Rhy» (Zürcherstrasse 13) ist an jedem Freitag im September geöffnet, jeweils von 16 bis 19 Uhr.